



schlappschiss nummer fünf

SCHLAPPSCHISS Nr.5  
mit Berichten  
über

Dieter Meier(Yello)  
Mythen in Tüten  
Östro 430  
Kuschelweich  
Etron Fou Le Loublan  
39 Clocks  
Marionetz

Redaktion:

MAC EISENFÜß  
CAPTAIN BULLSHIT

Mitarbeiter: J.R.  
Klein-Bullshit  
Pogo-Roland(Rotze)  
Wütold Warze  
Pete Popel  
K-Bullenscheiße  
Pat Biber

Layout/Vertrieb: BULLSHIT & EISENFÜß

Kontakt:

Detlef Max  
Paul-Lincke Str.9  
3203 Sarstedt  
05066/2148

Olaf Neumann  
Deike-Busch Str.3  
3203 Sarstedt 4  
05066/2926  
ODER

Impressum

SIE HALTEN DIE SCHLAPPSCHISS-JUBILÄUMSAUSGABE IN DEN HÄNDEN

[illegible]

# KEMY MARTIN

# KANN

Sehr gut ein- tum. Die stücke waren fast 100%ig wie

Nach dem Gig **hatte** unser Mitarbeiter K. Bullenscheiße die Möglichkeit der Sängerin/Saxophonistin Martina zwischen Instrumente einpacken und anschließender Zecherei noch einige dumme Fragen an den Kopf zu werfen.

Das Prädikat **exclusiv** für den Cognac, der seine Herkunft aus dem engbegrenzten Gebiet der Champagne de Cognac nachweisen kann. Daher darf jede Flasche Rémy Martin diese Karte tragen.



??Seit wann gibt's ÖSTRO 430??

MARTINA: Die Idee hatte ich bei einem Nina Hagen Konzert in Düsseldorf. Da habe ich eine Bassfrau kennengelernt und wir wollten 'ne Frauenband aufmachen. Wir haben unheimlich lange nach Leuten gesucht, besonders nach einem dominanten Melodieinstrument. Wir haben 1000 Gitarristinnen getestet, aber die hatten alle diesen Bob Dylan-Einheits-schlag drauf, dann kam ... mit ihrem Synthi, die hatte den guten Takt. Manche sagen, es sieht aus, als wenn sie Koteletts klopft. Ende '79 haben wir richtig produktiv angefangen zu üben. Wir hatten aber schon einige Umbesetzungen. Unsere 1. Bassfrau war so eine mit lässiger Latzhose und so. Die jetzige Bassfrau und die Drummerin sind erst seit einem halben Jahr dabei, die haben auf der Platte nicht mitgemacht.

??Wolltest du bewußt eine Frauenband machen??

MARTINA: Ja, das ist aus Promotionsgründen sehr wichtig, (nicht ironisch gemeint, d.Red.)

??Identifiziert ihr euch mit der Frauenbewegung, von wegen Texten wie "Trieftäter"??

MARTINA: Auf keinen Fall. Das sind doch ganz normale alltägliche Probleme. Du kannst dir gar nicht vorstellen, was für einer Paranoia du als Frau ausgesetzt bist. Als Kind wird dir eingetrichtert, daß hinter jedem Busch einer lauert, der dich vergewaltigen will.

??Wie kam die Sache mit euer LP zustande??

Das fing eigentlich mit dem Schallmauer Sampler an. Wir haben auf so 'nem Festival gespielt, da waren ungefähr 10 Gruppen, die hatten alle den Einheitspunktsound drauf, da hört man nach der 3. Gruppe sowieso nicht mehr hin. Wir kamen irgendwann zwischendrin und hatten halt einen anderen Sound drauf, da horchten die Leute natürlich wieder auf. Dann kam ein Typ von Schallmauer und hat uns das Angebot mit dem Sampler gemacht. Auf dem Sampler hatten wir zusammen mit KFC die besten Kritiken, da hat der mit uns noch 'ne LP gemacht. Aber die LP ist nicht gut, wir sind halt 'ne Liveband. Die Platte ist übel abgemischt, wir haben sie auch im letzten Studio aufgenommen.

??Wie verkauft sich die Scheibe??

Sie liegt so bei 8000 im Moment, das ist aber nicht so gut. Sie wird als LP verkauft, obwohl es eigentlich eine EP mit 25 Minuten Spielzeit ist. Sie wird von Boots einfach zu teuer verkauft, halt für den Preis einer LP, wir haben keinen Einfluß darauf.

??Würdet ihr euch als zur neuen deutschen Welle  
zugehörig bezeichnen??

MARTINA: Auf jeden Fall, was denn sonst??

??Wie sieht es kohlenmäßig aus??

MARTINA: HaHa, ich kann von dem Geld, was wir verdienen,  
meinen Bier- und Zigarettenkonsum für einen Monat  
bestreiten (nach dem Bierkonsum zu urteilen, müssen  
die Millionen verdienen).  
Ganz im Vertrauen (oh, danke), für diesen Gig heute  
kriegen wir 'nen Tausender, das ist eigentlich viel,  
aber 500 kostet der Leihbus, dann Sprit etc., da  
bleiben noch 80 DM pro Frau.





Unseren lieben Eltern PAPA und MAMA  
zur goldenen Hochzeit herzliche Glückwünsche und alles Gute von  
WERNER und URSULA, TRAUTE und HELMUT,  
CHRISTA und KALLE sowie den ENKELKINDERN  
Hildesheim, den 1. Februar 1982

Hildesheim  
Grabeinstraße 23

Hildesheim, den 31. Januar 1982  
Hohenstaufenring 43

Heute verstarb mein lieber Mann, unser guter  
Vater und Sohn

Nach langer, schwerer Krankheit entschlief mein  
lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und  
Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

**Captain Bullshit**  
↑  
**von**

1. fehlt ein Frontman, zumal PHIL auch ein sehr  
guter war und 2. kann Bloeckie live doch nicht  
so gut singen, wie ich das bisher gedacht habe.  
Etwas Spontanität ist ja ganz schön, aber der  
Gesang sollte nicht zu derbe ausufern. Außerdem  
hat Bloeckie wohl mit der Koordination von Ge-  
sang und Gitarrenspiel noch einige Schwierigkei-  
ten. Aber 'ne gute Stimme hat er trotzdem! Die  
Boys sollten jedenfalls unbedingt nach 'nem neu-  
en Sänger Ausschau halten. Der einzige, der mich  
voll überzeugte, war Peter. Er ist wirklich ein  
sehr straighter und exakter Drummer, der sich  
an dem Abend keinen Fehler erlaubte, was seine  
gelegentlichen Starallüren nicht ganz rechtfertigt.  
Leider stellte sich auch das Fehlen einer  
Lichtanlage als äußerst nachteilig heraus. Mit  
gutem Licht hätte man den Auftritt wesentlich  
besser gestalten können und außerdem kann sowas  
bei effektivem Einsatz nicht nur einer Unter-  
malung, sondern eine Betonung der Musik sein &  
auch eine psychologische Wirkung auf die Stim-  
mung der Kids haben.

Alles in allem war der Gig trotzdem ganz lustig,  
vor allem dadurch, daß der Laden klein ist und  
proppenvoll war (wegen good vibrations). Es war  
jedenfalls 1000mal spontaner und persönlicher  
als irgendein Scheiß-Gig von 'ner Supertruppe  
vor 5000 Leuten in der Eilenriedehalle.  
HOLLOW SKAI hat im Schädelspalter mal die einzi-  
ge gute Kritik über Kuschelweich geschrieben,  
die ich kenne. Auszug: "KUSCHELWEICH ist halt  
'ne nette, frische Band von nebenan. Nicht mehr  
aber auch nicht weniger." Und das stimmt.

Bettmar, den 28. Januar 1982  
Hildesheimer Straße 13

Nach längerer, schwerer Krankheit entschlief heute  
mein lieber Mann, Vater, Bruder, Schwager und  
Onkel

**Mäc Eisenfuß**

Die Beisetzung findet am gleichen Tage um 14.30 Uhr  
auf dem Magdalenenfriedhof statt.

Bestattungs-Institut Fechtler, Brühl 23.

Hönnersum, den 31. Januar 1982  
Löwenberger Straße 15  
Hasede

Der Herr ist mein Hirte.

## FÜR DIE FREUNDE DER LYRIK:

RONALD KOERTGE - TARZAN

Tarzan hatte ja keine Ahnung. 34 Jahre als Junggeselle gelebt, und plötzlich fällt dieses Weib da aus dem Himmel und sagt ihm, er soll ein Baumhaus bauen. Tagsüber kommandierte sie ihn herum, und nachts nuschelte sie ihm Sachen ins Ohr in einer Sprache die er nicht verstand.

"Darling", sagte sie. "Mein edler Wilder. Du hast so viel zu geben. Sag Jane zu mir und laß dir die Haare schneiden, ja?"

Im Bett war sie besser als Cheetah, das mußte er zugeben. Aber das konnte auch daran liegen, daß sie größer war. Tarzan kannte sich da nicht so aus.

"Mit Denken ist bei dir nicht viel los, hab ich recht Baby?" sagte Jane ein paar Monate nach den Flitterwochen. Und nicht lange danach kam sie ihm mit ein paar Hosen an.

"Zieh dir die an, du Doofkopp", sagte sie. "Ich will dich hier nicht mit deinem nackten Bammelmann rumlaufen sehen, wenn das Baby kommt. Gott, was'n Arschloch."

Naja, den Ausdruck verstand Tarzan auf Anhieb, und er kriegte eine Stinkwut. "Ich sauer", sagte er und bewies, daß er das Vokabular seines Sweetheart schon ganz gut drauf hatte. Dann hechtete er in den Fluß und reagierte sich ab, indem er ein oder zwei Alligatoren aufschlitzte.

Daß sie einen dicken Bauch kriegte, machte ihm nichts weiter aus; schließlich wußte er ja auch nicht, was Hämorrhoiden waren. Jane dagegen ließ immer öfter ihre schlechte Laune an ihm aus:

"Könntest dir langsam mal'n Namen für unseren Junior überlegen", sagte sie eines Tages. "Oder ist das zuviel verlangt von deinem Bananenhirn?"

"Tantor?" sagte Tarzan. "Tantor guter Name. Oder Simba. Dir gefällt Simba?"

"Yeah", sagte sie. "Großartig. Ladies und Gentlemen: Der neue Präsident der Vereinigten Staaten - Simba! Also ehrlich. Ich versteh nicht, wie ich auf'n Knallkopp wie dich reinfallen konnte ..."

Da waren für Tarzan wieder mal ein paar Alligatoren fällig.

Kurz danach kriegte Jane ihr Baby. Es war ein Junge. Sie nannte ihn Otto.  
"Find ich 'n guten Namen", sagte sie. "Buchstabiert sich vorwärts wie rückwärts gleich."

"So ein Humbug", meinte ihr Ehemann. "Für mich wär 'Boy' gut genug." Sie zeigte ihm den Finger und sperrte ihm fortan das Schlafzimmer.

Tarzan pennte im Gästezimmer und kam damit jahrelang ganz gut zurecht. Doch eines Tages merkte er zu seinem Entsetzen, daß er impotent war.

"Mir soll's recht sein," meinte seine Alte, "Am Anfang hats ja noch Spaß gemacht, aber später fand ichs doch immer mehr zum kotzen."

Tarzan wußte sich keinen Rat. Er fraß Kräuter und Wurzeln aber es nützte nichts. Und nach einem guten Psychater brauchte er Jane gar nicht zu fragen. Sie würde ihn bestimmt zu einem Pfuscher schicken.

Als er eines Tages mal wieder grübelnd durch die Wohnung lief - Jane nahm im Fluß ein Bad - verstellte ihm sein Sohn im Flur den Weg.

"Wenns bei dir doch wenigstens zum Abitur gereicht hätte, Tarz", sagte Otto. "Was glaubst du, was passiert, wenn die in Harvard hören, daß mein Alter ein gottverdammter Gorilla ist ... "

Jetzt brannte bei Tarzan die Sicherung durch. Er drehte dem Boy den Hals um und warf ihn den Löwen zum Fraß vor.

Er riß sich die Klammotten vom Leib, hechtete in den Fluß und kroch unten am Boden lang, bis er unter seinem badenden Eheweib war; dann schoß er hoch und schlitzte ihr mit seinem treuen Messer den Bauch auf.

Als er aus dem Wasser kam, stellte er fest, daß er einen stehen hatte. "gottverdammich", sagte er, "das sieht man aber gern!" Dann hörte er hinter sich etwas rascheln, und als er sich umdrehte, sah er Cheetah mit einer dicken Banane im Maul ankommen. Es sah so aus, als würde er das Leben wieder genießen können.

# Wir lieben's leicht

...und mit Geschmack.

**DESHALB**

ETRON FOU LE LOUBLAN kommen aus Avignon/Frankreich. Zur Zeit sind sie auf Deutschlandtour + deshalb spielten sie am Sonntag, dem 17.1.82 im BEBOP/HI. ETRON FOU LE LOUBLAN machen Musik zwischen Jazz & Rock. Sehr Experimentell. Sagen sie selbst. Man hat auch gleich einen Begriff für ihre Musik geschaffen: Mit "No New Wave" (??) wurden sie angekündigt. ETRON FOU LE LOUBLAN haben nichts mit irgendeiner Welle zu tun. Schlagzeuger Gugiou Chenevier und Bassist/Sänger Ferdinand Richard spielen seit 9 Jahren zusammen. Sie begleiteten Fred

## Die richtige Wahl für '82

neu!

von pat biber

& wütold warze (interview)

Frith auf

seiner bei RALPH RECORDS erschienenen LP "Speechless". (Fred Frith ist mitbegründer von HENRY COW + ART BEARS und hat diverse Solo LP's veröffentlicht). Gugiou Chenevier über Fred Frith: "Fred Frith ist ein sehr guter Musiker und ein guter Freund von uns. Wir kennen ihn von "Henry Cow", mit denen wir schon 1976 zusammen gespielt haben. Es macht Spaß, mit Fred zusammenzuarbeiten und eventuell werden wir weitere Projekte mit ihm machen."

? Angeblich erscheint eure neue LP bei RALPH RECORDS (das Label der Residents, Anm.d. Red.) ?

das Bild einer neuen humaneren Gesellschaft:

"Nein, das stimmt nicht. Sie wird in Deutschland ent weder bei Polydor oder Phonogramm erscheinen. Wir haben sie in Genf aufgenommen und Fred Frith hat sie produziert."



# Danke schön!

echt Spitze!

Tanzen wie Bären

## ETRON FOU LE LOUBLAN \*

Tolle Hechte!

»Die dritte Welle«

? Wer schreibt bei euch die Songs ?

"Die Musik schreiben alle zusammen. Die Texte schreiben Ferdinand und ich. Sie sind sehr wichtig für die Musik und nicht nur ironisch gemeint."

ETRON FOU LE LOUBLAN 's Musik

Rhythmus, der von dem Wahndem Bassisten, fabriziert etwa vergleichbar mit James "Blood" Ulmer chaotisch, doch trotz re Linie vorhanden. gende Instrument.

spielt seinen

Das ganze wird

von Jo Thirion's dezentem und unaufdringlichem Keyboardspiel untermalt. Bei einigen Songs greift sie auch zur Trompete.

Bleibt noch Bernard Mathieu zu erwähnen. Mit seinen schönen Saxophonmelodien

gibt er der Band den letzten Schliff.

ETRON FOU LE LOUBLAN haben bisher 3 LP's veröffentlicht. Die 4. erscheint demnächst bei einer großen Plattenfirma in Deutschland. Die ersten 3 LP's sind nicht so leicht zu bekommen. In Deutschland sind sie bei "Eigelstein" erschienen. Man kann sie direkt dort bestellen, oder in spezialisierten Plattenläden kaufen oder bestellen.

Ferdinand Richard hat außerdem noch eine Solo-Scheibe gemacht und Guigou Chenevier hat eine Platte für Kinder herausgebracht.

besteht aus einer gehörigen Portion sinnstrommler Guigou und Ferdinand, wird. Guigou's Schlagzeugstil ist Passagen von James White oder auch Stücken. Optisch wirkt sein Stil aller Hecktik ist immer eine kla-

Ferdinand's Bass ist das zweite tragende Element, klar und vordergründig zu hören, Bass des öfteren wie eine Gitarre. Sehr harmonisch.

Besonders geschmackvoll bei besonders hohen Dezibel-Werten!

Lassen Sie sich nicht durch den Preis abschrecken: **ETRON Fou Le Loublan**

gibt erste Konzerte in der BRD. Danke

\* Ihr Favorit





Hi Arhold,  
Hi Wüfold,  
Hi Pete!

Ulor!

Hi, YUMM-  
BUMM. IS'  
Nod Bie da?

Hallo!

Jungs, ich könnte  
auch n' Gig ver-  
mitteln.

Gril.  
Spul's  
aus!

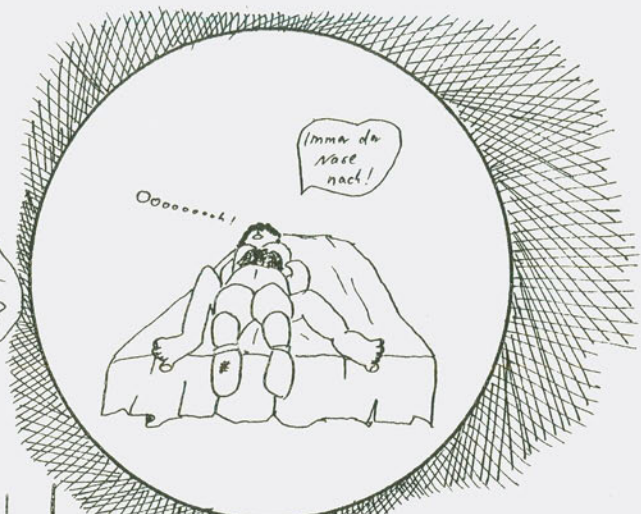
mmmmh!

Glock  
Glock

Ich kenn da  
so'n Typen, "Ted  
Harry" heißt da.  
Er sucht noch ne  
Kongruppe für morgen  
abend.

Wir sind dabei!







Oh, shit!

Tut mir  
leid, Kumpel,  
ich muß jetzt  
erst mal nen  
Dickens plumpchen  
lassen!

Schüler

oooooooooh!

PFURZZ!

DRÜCK!  
Guetrol!

Aaaaaaaah.  
Endlich!

PLUMPSSS!

Schäfer,  
dein Dicker  
liegt mindestens  
5 Pfund!

Fortsetzung folgt!



# WALLSTREET DEUTSCHROCK- NEW-WAVE-DISCO

32 hildesheim wallstr 4  
mo.-do. 20<sup>30</sup>-3<sup>00</sup> fr./sa 5<sup>00</sup>



BEI UNS GEHT'S RUND !  
Da dreht sich alles um Musik!

MUSIKHAUS NIEMANN  
Hildesheims ältestes Musik-  
Fachgeschäft  
mit Orgel-Studio und Amp-Shop  
Electronic lang + satt

Scheelenstraße 11 + 12  
Tel. 05121/33645

diesmal  
ein  
nettes  
märchen  
für  
die  
kids.  
es  
war einmal  
an  
einem  
kalten  
samstag  
im  
sarstedter  
sammelplatz  
für  
unerwünschte  
subjekte  
an  
dem  
die  
Juso  
AG  
eine  
Idee  
o  
Thek  
veranstaltete.  
auf  
den  
papyrosrollen  
stand  
geschrieben,  
daß  
die  
gruppen  
shit-hip  
und  
intersuff  
ihre  
musik  
darbieten  
würden.  
um  
ca.  
18.30h,  
der  
"Disco-Keller"  
war  
mit  
musikbegeisterten  
leuten  
überfüllt,  
betrat  
intersuff  
die  
bühne.  
intersuph  
in  
der

besetzung  
alki  
(git),  
Schorse  
Schrödrewjitsch  
(git),  
db Hachi  
(dr)  
Holger  
Baßard  
(bass)  
Wixer  
(voc)  
und  
Rotze  
(voc)  
hatten  
ihren  
ersten  
auftritt.  
ih  
programm  
bestand  
aus  
liedern,  
die  
zum  
suph  
(einbeck),  
zum  
geschlechtsverkehr  
(fuckingmachine),  
zum  
mitsingen  
(what  
shall  
we  
do)  
und  
zum  
pogo  
(pogo  
über  
alles)  
anregten.  
außerdem  
das  
lied  
gummipuppe  
von  
DVP  
und  
der  
Anti-  
popper-  
hammer  
ding  
dong  
von  
den  
lunatics.  
nicht

angekündigt  
und  
nur  
in  
fachkreisen  
bekannt,  
kam  
12-127-  
5600  
möller.  
viele  
leute,  
die  
sie  
deshalb  
verschmähten,  
wußten  
nicht  
daß die Männer  
vorher  
ein  
paar  
drinks  
zu  
sich  
genommen  
hatten.  
sie  
spielten  
wie  
üblich  
in  
der  
besetzung  
titte  
max  
6voc6  
dreifinger  
frank  
(b)  
Schokoprinz  
(git)  
und  
Püppi  
kiesewetter  
(dr).  
das  
programm  
war  
diesmal  
auf  
verarschung  
aufgebaut  
und  
bestand  
aus  
den  
liedern  
mana-mana,  
eisbär,  
indianersong,  
a&p  
(walzerversion)  
und

yeah  
yeah.  
danach  
kam  
shithip  
die  
in  
der  
folgenden  
besetzung  
spielten:  
harry  
ruppelt  
(b,voc),  
pfenny  
(git),  
(voc),  
professor  
moritz  
(synthi)  
und  
ringo  
randale  
(dr).  
sie  
spielten  
ihr  
übliches  
programm  
durch, aus denen  
die besonders  
lieder  
bank  
im  
park,  
sackgesicht,  
baby's  
lied  
(ein  
lob  
für  
moritz)  
und  
gardhaarstudio  
herausragten.  
danach  
der  
zweite  
auftritt  
von  
intersuph,  
bei  
dem  
alles  
gut  
abging.  
und  
wenn  
sie  
nicht  
gestorben sind,  
so mucken sie  
noch heute.

von pete

# Versuch einer Rekonstruktion

I. 1 Läufer tritt auf Geh. R.  
der

hanover, korn 6.2.82 Läuffers U

angesagt sind die '39 clocks',  
Ponks + 'kosmonautentraum'.  
treffen gegen halb neun  
ein. Will kurz auf'n bier  
in die pinte um die ecke, is  
nämlich billiger, doch da  
kommen auch schon sau + j.r.  
haben bier mit. wir gehen  
wieder rein und töten zwei  
pullen sekt. zwischendurch  
noch bier. der anfang des  
geschehens zögert sich raus.  
wir gehen hoch.

II. 4 die kasse is endlich vor  
auf.

drei mark. will neuen sekt  
holen. scheiße, is' alle. früh  
haben aber noch rotwein. Maj  
übler fusel.

die clocks fangen an. anent  
ich bin schon gut angetörnt.

III. 1 lange improvisationen

II über ein monotones riff. es

I nur orgel + gitarre. und läuf  
rhythm-box natürlich.

IV später verstärkt durch  
ne plastikharmonica oder so.

ein ätzender spiel -

IV. zeug sound. sprechen v  
dann blackout.

IV- interview mit den 'ponks' -

IV- leider alles vergessen. endet

IV das einzige, was blieb, ist,  
das einer von denen aus

I new york kommt. anstatt

IV. 6 the ponks from new york  
- yeah -

V lasse mir später erzählen, das sie sehr chaotisch gewesen sein sollen.

V. 2 Er zwei gitarren, gitarre, schlagzeug. ohne bass.

Dann das finale. ich will auf's klo, schaffs aber nicht mehr

V. 3 w und kotze lang die treppe runter.

Sabine will mich auf's klo bringen, doch ich kotze lieber noch in

zwei mal in den hof. fange dann an zu grölen.

V. 4 Frit. sabine schleppt mich ab.

V. 5 am nächsten tag versuche ich, über den gig von 'kosmonautentraum'

V. 6 etwas in erfahrung zu bringen, doch anscheinend waren alle leute,

V. 7 Gust. die ich kannte entweder total besoffen oder schon auf

Verge und davon, als 'kosmonautentraum' spieltn. sofry.

VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO

Mehr als 1.500 Filme  
zur Auswahl

VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO  
VIDEO STUDIO

Pepperworth 9D 3200 Hildesheim Tel. 05121/52801

III. 13 Gust. geht in Teich u. wird  
gerettet

IV

V

EINE

# Muster-Kombination

neuerer Musik stellt der Auftritt  
folgender Gruppen dar:

KAHLSCHLAG, STIFFFINGER-GANG (mit ihrem neuen  
Pogo-Programm)  
INTERSUFF

IG METALL

evtl. ANTIK MODERN ( ex ABC-Alärm + KZ Recorder)

Das ganze findet am 17.4.1982 in der Sporthalle Giebel-  
stieg in Sarstedt statt.

DIE **STUNTS** AUS HILDESHEIM

GEBEN FOLGENDE KONZERTE FÜR EUCH :

26.2. - Elze, Jugendheim

7.3. - Lupe, Hildesheim

## panorama:



Im Raum Sarstedt/ Gödringen/ Hohenhameln/ Sosmar hat sich 'ne geile neue Truppe formiert: IG METALL. Der Wahlspruch der 4-9köpfigen Truppe: IMMER GEIL auf METALL. So auch ihre Instrumentierung. Selbstgebaute metallene Percussiunsinstrumente kreieren den etwas ungewöhnlichen Sound. Die Texte lyrisch bis depressiv. Ihren ersten Gig geben sie am 17.4. in Sarstedt.

Split bei KUSCHELWEICH: Stargitarrist Joe "Dope" Blöck und Bassmann 'Butcher' haben das Handtuch geschmissen. Die beiden suchen noch 'nen Synthesisten und wollen "neue deutsche Popmusik" machen. Die verbliebenen Kuschelweichler machen weiter. Neuer Bassist ist CHOPPER ( vom Musikkeller, ya know ?)

17/1/82----LEINE-DOWCILL

39

CLOCKS

Opening art?

Nice, but pretty worthless  
Peter Schlenter mit einer  
"Poetry Performance"  
Basis: Rhythmusgerät, darauf  
Synthi-Geblubbere/Akkorde/  
Töne, darauf Sprache.

Die Texte???

Ätzend in my mind!!!  
Intellektuell-avantgardist-  
isch mit einem winzigen

Dada-Einfluß

in der Form.

(Glaube ich jedenfalls er-  
kannst zu haben)

Der Inhalt???

He knew every-  
thing but the truth,  
just enough to talk  
so konfus!!!

Typisch triviale Themen  
wie Technikgesellschaft,

Psyche (Freud)

Esoterisch,

daher unnütz.

Mode- und Schlagwörter wie

"PARANOIA"

(typisches Horrorwort unseres  
Technik-Zeitalters)

und

"SCHIZOPHRENIE".

Ich bilde mir ein, daß das

Klatschen des Publikums

ironisch war.

Insgesamt:

WORTH

LESS

TICK

THAN

MY

ASS

Dann, back in black-with  
some cheap sunglasses:

THE 39 CLOCKS

(now on

Psychotic Promd Records)

Zu zweit:

Git, b, keyb, voc, rhythm  
Geil-blechner

Bass-SOUND



VON CAPTAIN BULSHIT

MUSIK:

anders als auf Platte,  
of course,

aber Gut.

Minimalistischer.

Teilweise etwas langatmig.

Aber sehr locker,  
die Jungs, gut.

Mal 5 Minuten nichts,  
mal 5 Minuten nur

rhythm,

und zwisch

endurch

immer

DRINKING

CUBA

LIBRE

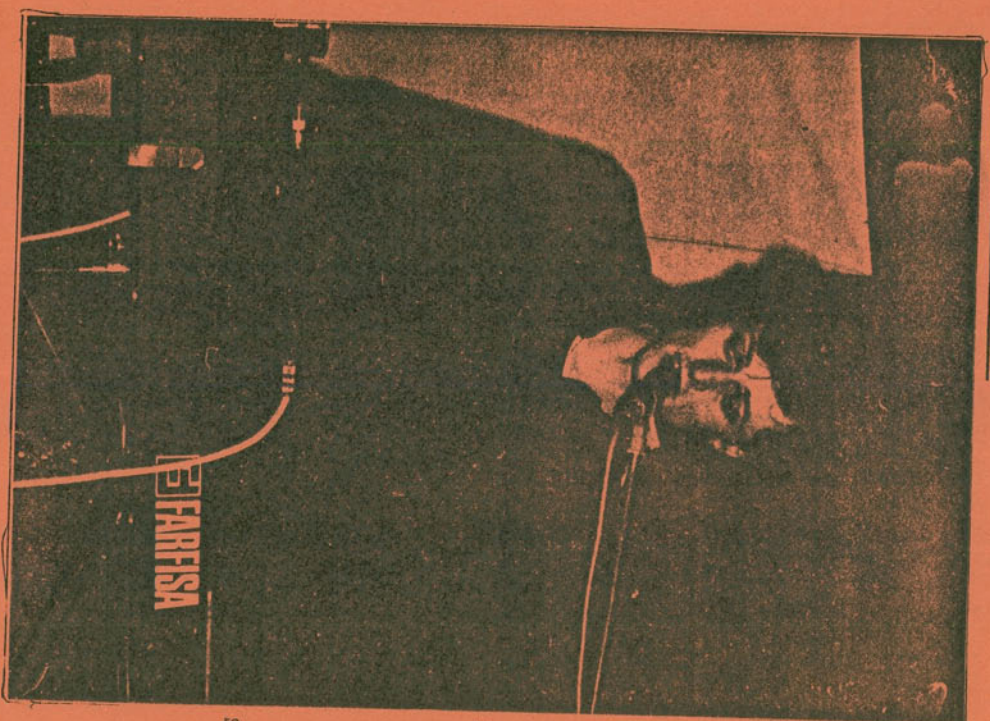
ZACK

War halt live.

Aber wirklich live.

War wohl noch einer der  
harmloseren

CLOCKS-GIGS!!!



GUT KAM GUT!!!

Emilio fend's

wohl

auch.

Paßt aber auf

Jungs, daß  
das Ganze

nicht

ins

Feinliche

abdrift et,

könnte

leicht

passieren.

DON'T YOU SEE

THE SUN'S

STILL BRIGHT!!!

SCHLAFPSCHISS

GRÜßT DIE

CLOXXI

FEINLICHE GIBT ES NICHT INS  
TRUNDLE

Von Mäc Eisenfuß

## Schlapp, Schlapp, Schlapp!

Die „Marionette“ aus München spielten am 8.2. in dem, als so gemütlichen Allround live-club LEINE DOMICIL in H. Sie haben kürzlich ihre erste LP „jeht Knallts“ auf, No Fun veröffentlicht. Die Medien haben an Lob für diese Truppe auch nicht gerade gespart. Da muß man sich fragen, wofür der dieser ganze Trouble?

„Marionette“ klingen mir verdammt nach eine LTC Adoption. Doch ausserward hat man den Jungs die Fäden gekloppt. Was die an jenen Abend boten, war jedenfalls unterm Durchschnitt. Die „Marionette“ bewiesen einmal wieder, dass Rockmusik langweilig, ausdruckslos + künstlich sein kann.

Wenn man 100fach gehört Riff, zum Teil Hard-rockriff, wiederkaut, und als sogenannter Vertreter der „neuen Welle“ gelten will, kann ich die Sache nix mehr abgewinnen. Wenigstens hat es an Tempo und Zusammenspiel noch gut gekloppt. Aber dann diese ähnde Seki-Gesang. Die Texte sollten wohl lustig sein, waren aber teilweise mehr als peinlich. Hauptsache, der Reim

stimmt, wa?

Jungs, geht zurück nach Bayern und freßt mehr  
Veiswürschte.. Da lieb ich mir doch den guten alten  
KFC: „Im Himmel gibts kein Bier...“

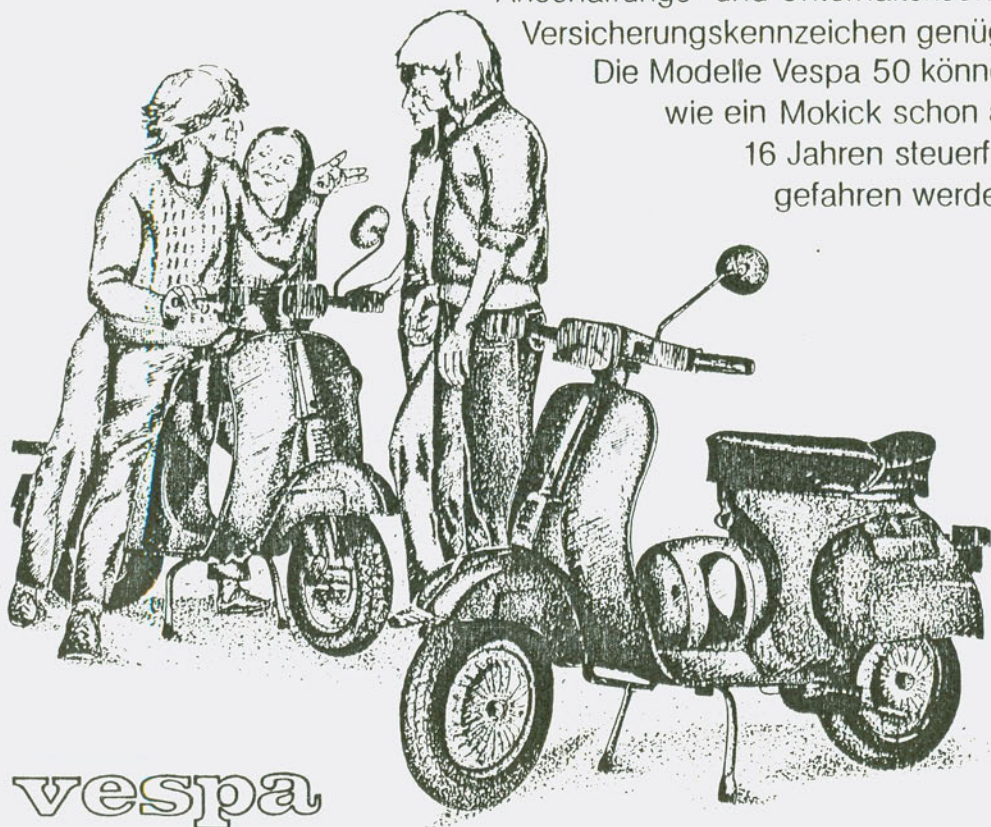


KNEIPE + KAFFEEHAUS  
WEIN + BIERSTUBE IM KELLER  
3200 HILDESHEIM PEPPERWORTH  
JEDEN TAG AB 11.00 UHR GEÖFFNET

# Junge Jahre – Vespa Jahre

Denn Vespa-Fahren erhält jung und ist besonders wirtschaftlich mit den 50 ccm-Modellen durch erstaunlich niedrige Anschaffungs- und Unterhaltskosten. Versicherungskennzeichen genügt!

Die Modelle Vespa 50 können wie ein Mokick schon ab 16 Jahren steuerfrei gefahren werden.

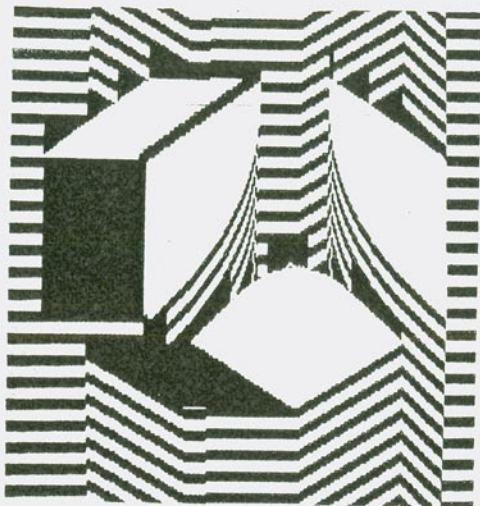


## Zweirad-Scherer

Inh. Jürgen Weiß

3203 Sarstedt, Holztorstraße 48, Tel. (05066) 7725.

# READ OR DIE !



In unserer schnellebigen Zeit reicht es nicht aus, Schritt zu halten :

Mehr als je zuvor sind gemeinsame Anstrengungen in der Forschung und Entwicklung erforderlich, um alle technologischen Fortschritte und Alternativen zu nutzen.

Er profitiert von der Kompetenz und den umfangreichen Erfahrungen aus den Unternehmensbereichen Kommunikationstechnik, Bauelemente und Elektronik-Systeme

Mit Dieter, Mäc und Captain

**D**ieter Meier stammt aus der Schweiz. Er beschäftigt sich mit Film, Kunst und Lyrik. Er hat schon diverse Ausstellungen hinter sich. Darüberhinaus ist er Sänger der Schweizer Elektronikband "YELLO".

Zur Premiere seines ersten Kinofilms "Jetzt und Alles" erschien Dieter Meier in der Funktion als Regisseur zu Diskussionen über diesen Film in Hannover. Diese Gelegenheit bot sich an, mit ihm ein Interview zu machen:

"So läuft wieder so eine Teufelsmaschine hier. (Er meint den Recorder) Das ist immer eine eigenartige Sache, wenn man ein Interview macht. Dann ist so ein Band voll und man hat dann irgendwie etwas weggegeben, worüber man total die Kontrolle verliert. Viele Leute, die Interviews machen, machen mit dem Material, was überhaupt nicht im Sinne dessen ist, was man gesagt hat. Das ist meist bei größeren Magazinen so. Die haben ihre feste Meinung und suchen aus dem, das du gesagt hast, nur das heraus, das auch ihrer Meinung entspricht. Manchmal ist man dann sehr enttäuscht, wenn man sich in dem Abgedruckten überhaupt nicht mehr wiedererkennt. Wie ein Zerrspiegel.

? Ist Dir so etwas schon selbst passiert?

Ja, ja, schon ein paar mal. Vor allem früher, mit Dingen, die ich in Richtung Kunst gemacht habe, wurde oft Schundläderei getrieben. Die machen ein Interview und filmen di

ch und aus einer Stunde Interview werden fünf Minuten. Die können z.B., wenn die dich verarschen, nur zeigen wie du ein Wort suchst und da etwas vor dich hingackerst...äh äh ja äh...dann siehst du aus wie ein Idiot.

? Was sind Deine Hauptaktivitäten?

Kunst, Musik oder Film?

Ich versuche eigentlich immer, alles miteinander zu machen, obwohl im Film



und in der Musik für eine gewisse Zeit immer nur ein Ding möglich ist. Im Grunde genommen möchte ich aber meinen Spielraum möglichst weit halten + mich nicht auf irgendetwas spezialisieren.

? Seit wann gibt es Yello?

In dieser Formation und unter diesem Namen seit ca. drei Jahren.

Wir haben eine erste Maxi-Single mit

den Titeln "IT Splash" und "Blue Hat" gemacht. Auf Grund dieser Maxi-Single wurden "Ralph Records" an Yello erinnert. Die beiden Jungs von Yello (Carlos Peron & Boris Blank/ d. Red) waren schon mal in San Francisco und haben die als Fans der Residents besucht. Wir machten dann die LP und schickten ihnen ein Tape und sie waren sehr begeistert davon. Der Typ von Ralph Records kam dann rüber und hat mit uns einen Vertrag gemacht. Wir hatten zwar auch Angebote von deutschen Firmen, die aber alle so dummsicher waren, daß es für uns unmöglich war. Als Anfänger in dieser Branche wirst du tierisch über den Tisch gezogen, wenn du nicht wirklich aufpaßt. Ich klage nicht die Firmen an, denn es ist ja immer deine Sache ob du das machst. Wir haben es mit denen eben nicht gemacht und zogen es vor, zu "Ralph" zu gehen, anstatt hier, wir hatten damals ein Angebot von einer großen Firma, wo vielleicht mehr Kohle dringewesen wäre als bei Ralph, unter schlechten Bedingungen zu unterschreiben.

? Seid ihr mit den Werbung und dem Vertrieb von Ralph Records zufrieden ?



h ein paar Platten verkaufen wollen. Deshalb kamen wir hier zu Phonogram. Sie haben einen Deal mit uns für Deutschland, Österreich und die Schweiz.

? Wieweit hängt das noch mit Ralph zusammen ?

Ralph ist sozusagen unser Mutterlabel. Ralph hat einen Deal mit uns, der ihnen die ganze Welt überläßt und wir sind über Ralph zu Phonogramm gekommen. Und aus administrativen Gründen sind wir quasi direkt bei Phonogram, aber wir werden wahrscheinlich immer bei Ralph bleiben, für möglichst viele Terretorien. Geschäftsmäßig ist es vielleicht gar nicht so gut, aber wir wollen das einfach so haben denn die sind sehr jung dort und es bringt uns auch Glück.

? Warst du selbst schon bei Ralph Records in San Francisco ?

Ja, ich war mal da.

? Bestehen Kontakte zu der Ralph-Mannschaft ?

Ja, wir kennen uns sehr gut. Ich kenne auch die Residents.

Wir sind mit den Leuten von Ralph sehr zufrieden. Zufrieden ist ein blödes Wort. Wir stehen unheimlich auf die und wir sind mittlerweile sehr verbunden mit der ganzen Ralph-Besatzung. Wir haben das Problem, was vielleicht an der Struktur des amerikanischen Musikmarktes liegt, daß Ralph im Vertrieb sehr schlecht ist. Aber sie können da gar nichts machen, denn sie werden dort auch nicht von den großen Firmen vertrieben. Wo es nur geht, versucht man dort, die kleinen Firmen unterzuhalten. Nicht wie in England, wo doch einige kleine Labels über einen Vertrieb und eine Resonanz verfügen. In Amerika werden die kleinen Labels noch mehr durch die Situation als durch die großen Firmen unterdrückt, denn fast die ganze Musik dort ist "Mainstream". Die Situation dort ist viel härter als irgendwo sonst.

? In Europa hat doch Ralph den Phonogram-Vertrieb.

Wir sind nicht nur vertrieben, sondern wir sind über Ralph, weil die hier in Europa auch

? Hast Du sie persönlich kennengelernt ?

Ja, und das ist sozusagen ein Geheimnis.

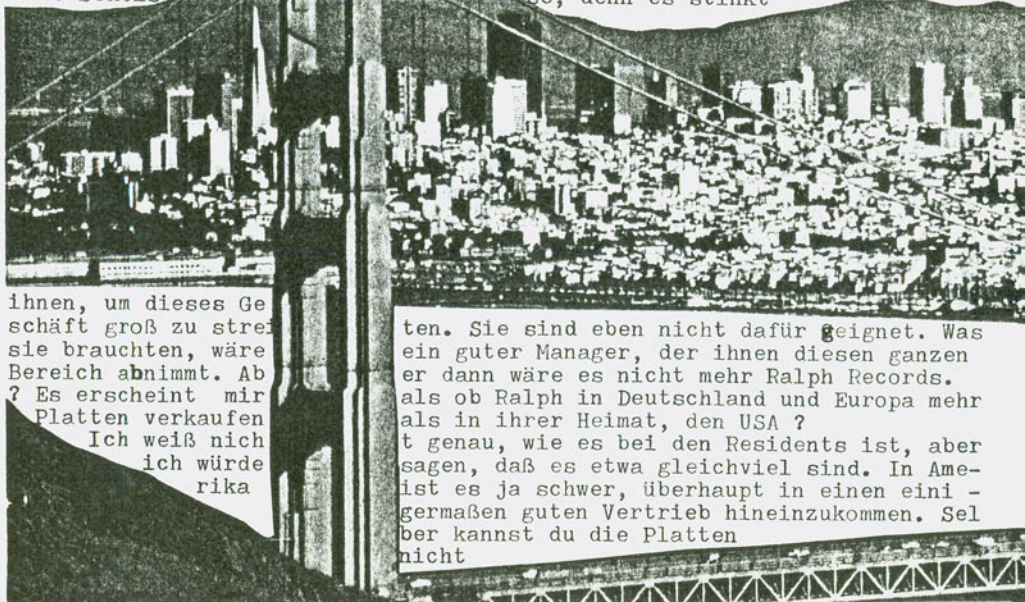
? Deren gesamte Aktivitäten gefallen mir sehr gut. Das Ganze Ralph Label finde ich echt duffe, weil die nur Musik vor öffentlichen, die ihnen persönlich auch gut gefällt.

Man kann sagen, daß Ralph Records und alles was da läuft und geht vom Label, von der Musik und von der Grafik her alles eine Familie ist. Diese ganzen Aktivitäten überschneiden sich auch personell.

Man weiß bei den Residents auch nicht, wer nun was spielt oder singt. Wenn man aber die Leute kennt, dann weiß man auch, daß der eine, der auch ein sehr guter Bowlingspieler ist, auch singt, weil man eben die Stimme erkennt. Die machen ihre Sachen in einem Studio in ihrer Fabrik. Dort ist das Lager der Platten,

**d**ie Büros und das Studio. Das ist alles fast wie ein Bauernhof, aber mitten in der Stadt. Das haben sie alles aus dem Nichts heraus aus dem Boden gestampft.

? Bis vor drei, vier Jahren war Ralph Records ja noch ein sehr, sehr kleines Label und die Platten waren in Deutschland kaum zu bekommen. Abgesehen von den Residents ward ihr doch eine der ersten Bands des Labels. Ja, da waren noch Tuxedomoon, Snakefinger, MX 80 Sound und die Art Bears. Der geschäftliche Teil ist bezeichnend dafür, daß es Ralph gar nicht so gut geht. Mittlerweile ist Ralph eine ziemlich große Sache, obwohl denen das Geschäft gar nicht liegt. Sie wurden schon von einigen Firmen übers Ohr gehauen. Die Firmen, die Ralphprodukte in Lizenz hatten, haben einfach falsch abgerechnet und ähnliche Sachen. Ein ziemlich großes englisches Label sagte ihnen, daß sie den Residents ein Videotape abkaufen würden, wenn sie eins machen würden. Eine sehr reiche Firma war das. So ein Videotape kostet die Residents viel Geld. Ein paar tausend Dollar sind für sie viel Geld. Die Residents machten also das Tape und schickten es der Firma. Ein Brief kam zurück: "Es tut uns leid, aber wir können das Videotape nicht gebrauchen." Trotzdem haben sie es im Fernsehen und überall eingesetzt. Nur um nicht zahlen zu müssen. Denen passiert oft solche Scheiße, denn es stinkt



ihnen, um dieses Geschäft groß zu streichen. Sie brauchten, wäre Bereich abnimmt. Ab? Es erscheint mir Platten verkaufen. Ich weiß nicht, ich würde rika

ten. Sie sind eben nicht dafür geeignet. Was ein guter Manager, der ihnen diesen ganzen er dann wäre es nicht mehr Ralph Records. als ob Ralph in Deutschland und Europa mehr als in ihrer Heimat, den USA? t genau, wie es bei den Residents ist, aber sagen, daß es etwa gleichviel sind. In Amerika ist es ja schwer, überhaupt in einen einigermaßen guten Vertrieb hineinzukommen. Selber kannst du die Platten nicht

vertreiben, denn das wäre für ein kleines Label viel zu teuer. Wie ich schon sagte, ist der übliche Geschmack in Amerika "Mainstream", das ist wirklich "Middle of the Road", was die sich anhören. Wir haben hier immer die Illusion, das drüben teuflisch was los wäre, aber im Grunde genommen ist der amerikanische Musikmarkt einer der abgefucktesten, da es überhaupt gibt. Wirklich neue und originelle Sachen setzen sich in Amerika sehr schwer durch. In New York gibt es zB. ein paar verrückte Bands, aber die meisten gehen, so wie sie entstanden sind, im Sumpf von New York wieder unter.

Diese kleinen und mittelgroßen englischen Labels, die es einer Band überhaupt ermöglichen zu überleben, gibt es in Amerika kaum. Ralph ist da schon eine Ausnahme. Finanziell überleben sie immer gerade so. Keine Sache um reich zu werden.

?

Sie arbeiten ja auch nicht auf kommerzieller Basis.

Was heißt kommerziell? Wenn du Musik gemacht hast, verkaufst du sie auch. Das ist eigentlich schon kommerziell.

? Die Art, auf die Ralph Records für ihre Produkte werben, gefällt mir sehr gut. Der Slogan "Buy Or Die" und solche Sachen.

Ja, wahnsinnig gut. Ihre Grafik finde ich unheimlich gut.

? Die Cover euer beiden LP's sind doch von Ralph-Leuten gemacht. Lassen sie euch in der Beziehung keine Freiheit, das Cover selbst zu machen?

Das erste Cover haben sie selbst gemacht. Das zweite hat ein Grafiker in ihrem Auftrag für uns gemacht. Wir hätten es auch machen können. In unserem Vertrag ist festgelegt, daß wir Vorschläge machen und uns auf ein Cover, daß allen gefällt, einigen. In Zukunft wollen wir, also Yello, die ganze optische und grafische Seite selber machen.

? Seid ihr schon einmal mit Yello aufgetreten?

Einmal. Zwei Wochen nachdem wir uns kennen gelernt haben. Ich bin schon früher mit anderen Bands aufgetreten. Die beiden Jungs von Yello haben so ein Kellerdasein gefristet. Dieser eine Auftritt hatte den Stellenwert uns zu manifestieren, daß man als Gruppe existent war. Wir sind dann lange nicht mehr aufgetreten, weil wir es nicht für sinnvoll ansehen, auf der Bühne Synthesizer zu spielen. Das ist ein Vorgang, der eher mit Armaturen in einem Pilotencockpit zu tun hat, als mit sinnlichem Vorhandensein in der Musik. Deshalb haben wir ein Konzept für uns entwickelt, sozusagen eine szenische Aufführung, etwas sehr Opernartiges. Quasi zwölf Bilder unter dem vorläufigen Arbeitstitel "Stations of a Night". Eine Figur die durch eine Nacht hindurch an verschiedene Orte kommt. Das einzige, was live sein wird, wird der Gesang sein und ein paar wenige Sachen, die als musikalische Akzente heringesetzt werden. Im Grunde genommen wird das Meiste Playback sein.

? Ihr habt also überhaupt nicht vor, mit Yello richtig live aufzutreten?

Das glaube ich im Augenblick eigentlich nicht.

Mann kann sich dann fragen, was überhaupt noch live ist. Dieser eine neue Synthesizer, den wir haben, der "Fairlight", das ist ein Computer und in den kannst du digital ganze Abläufe oder Stücke hinchicken und du ruft sie ein Knopfdruck ab. Der Untere Playback und dem Abrufen der Signale ist eigentlich null. Das ist lächerlich, wenn Synthesizer, das vorprogrammiert ist, live zu spielen, um den Enthusiasten vorzutäuschen und noch keln dazu.



Klang neinspeichert, einfach per Knopfdruck verschieden. Zwischen dieser Digital- und analoger Synthesizer spielen etwasauf der Bühne bluffen. Ich finde es ein bisschen wie das Spiel eines Rockgitaristen mit dem Arsch wackeln.

# YELLO LIVE

? Das ist doch das Prinzip der "Deutsch-Amerikamischen Freundschaft". Das einzige, daß bei denen live ist, sind der Gesang und das Schlagzeug. Der Synthesizer kommt vom Band, jegliche Spontanität & Improvisationsspielraum gehen verloren.

Ich sehe bei unseren Auftritten schon einen Spielraum, aber eben zu vorgegebenen Musiksachen. Ich habe als Sänger, wenn ein bestimmter Rhythmus und eine bestimmte Backinggeschichte ablaufen, viele Möglichkeiten, dazu live etwas zu machen. Auch zu improvisieren, obwohl das Hinten gegeben ist.

? Dieser Spielraum betrifft aber nur dich als Sänger.

Der Sänger, ja. Wir werden wahrscheinlich alle singen.

Zum Teil werden wir Szenen filmisch darstellen, und eben einzelne Effekte, die als Akzente mit

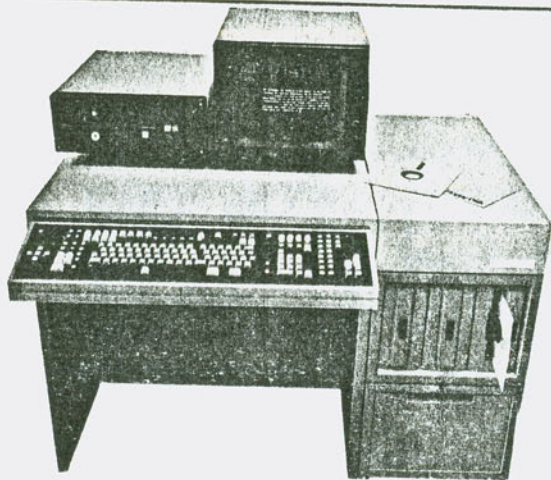


hineingehen. Die Bühne wird grundsätzlich absolut leer sein. Nur wenn der Boris etwas spielt, Keyboards oder Synthesizer, wird er mit so einem Apparat auf Schienen, worauf sein Instrument steht, über die Bühne fah

ren. Wir wollen keine Instrumente auf der Bühne haben. Die Show ist aber noch sehr utopisch. Wir hoffen, das wir es so machen können, aber ob alles klappt, wissen wir noch nicht.

? Habt ihr dann auch vor, Tourneen zu machen?

Nicht auf Tour im dem Sinne "Durch 30 deutsche Städte". Wir möchten eher an



einzelnen Orten ein paar mal hinter einander auftreten. Das Herumziehen mit einer Band wäre für uns nicht das Richtige. Wir spielen lieber fünf oder sechs mal an einem Ort, wie man eine Oper oder ein Theaterstück aufführt.

? Fühlt ihr euch zugehörig zur neuen schweizer Musikszene?

Nein. Wir haben auch kaum Kontakt dazu. Ich glaube auch nicht, daß unsere musikalischen Einflüsse etwas mit der schweizer Musikszene zu tun haben. Ich höre diese Musik auch gar nicht.

? Interessiert dich diese Musik und diese Szene gar nicht?

Was die anderen so machen? Doch schon. Ich kenne ein paar Bands. Grundsätzlich höre ich mir eigentlich wenig Musik an. Das hängt auch damit zusammen, daß ich kein Sammler von Platten bin.

? Kann man sagen, daß du vor deiner Yello-Zeit mehr zur schweizer Szene gehört hast, da du ja damals mit anderen schweizer Musikern gearbeitet hast?

Irgendwann hat man mir einmal gesagt, ich sei ein Punk. In einer Szene war



ich eigentlich nie drin. Das gilt nicht nur für die Musik, sondern auch für den Film. Auch mit Kunstsachen, die ich gemacht habe, war ich nie in einer Gruppe oder mit Leuten zusammen.

? Im "Sounds" war mal ein Bericht über die schweizer Musikszene. Sie stellen es so dar, als ob du zur schweizer Szene gehören würdest.

Die haben mich wohl einfach aus dem Grunde, daß ich einen schweizer Pass habe, dazugezählt. Wenn man da so von aussen anguckt, höre ich eben zur Szene für die. Nicht, daß ich mich da von distanzieren, aber ich glaube nicht, daß wir im Sinne des Wortes zu der schweizer Szene gehören.

? Du hast vor ein paar Jahren schon Solo-Singles veröffentlicht. Angeblich hast du schon 1976 eine LP aufgenommen, sie wurde aber nicht veröffentlicht?

Ja, das stimmt. Mit Anthony Moore (von "Slappy Happy") hab ich zwei LP's gemacht, die dann beide nicht rausgekommen sind. Einzelne Stücke davon sind veröffentlicht worden.

Wir haben erst versucht, die beiden Platten rauszubringen, haben aber keine Firma gefunden. Wenn wir mit vollem Druck versucht hätten, eine Firma zu finden, hätte man es schon rausbringen können, aber wir waren mit den Sachen nur noch teilweise zufrieden.

Wenn du in einem fremden Studio arbeitest, dann bekommt das Ding, das du gerade machst, eine Eigendynamik, und in dem, was dann z.T. herauskommt, erkennst du dich kaum wieder. Gerade als Anfänger kann dir eine Produktion sehr entgleiten unter dieser Voraussetzung des fremden Studios. Du siehst da immer die Kohle runtertropfen, denn es kostet ja viel Geld, in einem Studio aufzunehmen. Dieser Druck, etwas sofort und gut machen zu müssen war für mich immer sehr schlecht. Ich muß Zeit haben, aus einer fast zufälligen Sache heraus etwas entwickeln zu können. Ich kann nicht mit etwas fertig eingeübt ins Studio gehen und das dort reproduzieren. So entstanden einige Dinge, die wir damals gemacht haben, obwohl die Songs gut sind und ich die heute noch machen würde.

? Inwieweit arbeitest du noch mit Anthony Moore zusammen?

Unmittelbar jetzt haben wir keine gemeinsamen Projekte, aber eine Zusammenarbeit wird immer wieder der Fall sein, weil wir uns sehr gut verstehen. Wir sind in England zufällig bei der gleichen Firma "Do It Records".

? Wann und wie hast du angefangen selbst Musik zu machen?

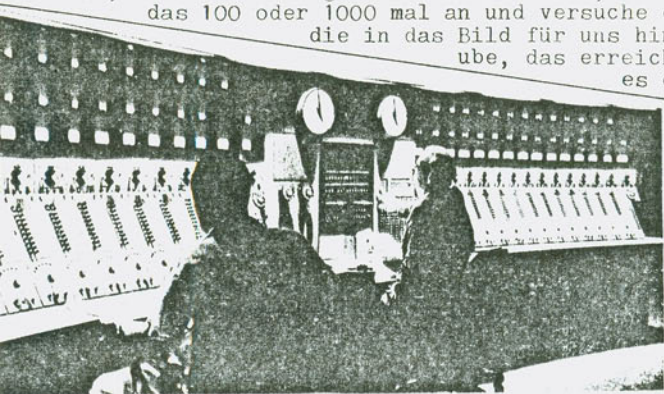
Ich habe immer auf einer kleinen, alten und kaputten Gitarre, die völlig gesprungen war und nur eine Saite hatte, gespielt und dazu gesungen. Einen monotonen Sing-Sang. Ich tat das sehr gern, es war fast so, als ob jemand gewohnheitsmäßig jeden Tag schwimmen geht oder so etwas.

Als ich den Anthony Moore damals kennenlernte, wollte er, daß ich auf seiner ersten "Slappy Happy"-Platte ein Lied singe, das ich entwickelt hatte. Das ging aber total in die Hose, weil ich unter dieser Studiosituation nicht funktionieren konnte. All die Spontanität, die ich dazu brauchte, ging verloren. Ich war ein totaler Dilletant und stand dort in diesem Studio und das rote Licht ging an und es hieß: "So, jetzt mach mal!" Und ich legte alles rein, was ich zu geben hatte. Er fand das gar nicht so schlecht, aber er konnte es nicht aussteuern, weil ich so große Unterschiede in der Lautstärke hatte. Ich sollte es noch einmal singen. Das war für mich der absolute Irrsinn. Ich hatte das Gefühl, etwas Schönes gesungen zu haben, es war sozusagen einmalig für mich. Ich habe zwei Tage immer wieder versucht, es zu singen, aber es wurde immer schlechter und

**zwei** Jahre später haben wir in London auf einem kleinen 8-Spur gerät wieder etwas gemacht. Das hatten wir zuhause und man konnte unter anderen Voraussetzungen arbeiten. Wie ein Maler im Atelier und sein Musiker, der dann ins Studio geht und das Ganze noch einmal macht. Es war nicht improvisiert, sondern wir ließen viel mehr einen glücklichen Moment, einen glücklichen Zufall spielen und versuchten, den zu organisieren.

? Arbeitet Yello auf dem gleichen Prinzip?  
Bei Yello ist es so, daß wir zusammen Ideen über ein Klangbild haben und dann macht der Boris Blank die ganze Instrumentalgeschichte. Er arbeitet wie ein Klangmaler in seinem Atelier, eben in unserem Studio. Er sitzt da und malt seine Klänge zu einem Bild zusammen und wenn dieses Bild fertig ist, kriege ich es zugeschickt. Wir spielen nie zusammen. Ich bin wie eine Sängerfigur, die eingeladen ist, in diesem Klangbild zu marschieren, mich zu bewegen. Ich höre

das 100 oder 1000 mal an und versuche eine Figur zu finden, die in das Bild für uns hineinpaßt. Wenn ich glaube, das erreicht zu haben, singe ich es dem Boris vor. Er inszeniert es dann und wir nehmen das Ganze auf, wobei bei der Aufnahme immer noch sehr viel diesem glücklichen Moment überlassen ist.



YELLO IM STUDIO?

nen Text fast improvisieren.

? Das ist eine ziemlich merkwürdige Art, Songs zu machen. Andere Bands gehen zusammen ins Studio oder proben zusammen und so entstehen in der Gemeinsamkeit neue Ideen und Songs.

Das machen wir eben nicht. Der Boris ist ein absoluter Egomane. Wenn er experimentiert, dann schließt er sich in seinem Studio ein. Er kann nicht mit anderen Leuten zusammenarbeiten, sondern er macht etwas und schlägt das dann vor. Wir reden dann darüber und vielleicht ändert sich noch etwas ein bisschen. Es ist nicht so, daß ich dabei bin und sage, könntest du nicht ein bisschen mehr so ...

? Wenn der Boris Blank die ganze Musik austüftelt, was bleibt dann noch für Carlos Peron übrig?

Der Carlos, übrigens hat er jetzt eine Solo-LP gemacht, "Impersonator", hat materiell ziemlich wenig auf der letzten Yell LP gemacht. Er ist einfach als Inspiration und zugehöriger zur Gruppe da. Bei den Tapes ist er auch sehr wichtig für das Ganze. Obwohl er im einzelnen gar nicht so zu erkennen ist. Es kann sein, daß er mit einer Klangidee kommt, wobei er z.B. eine Druckmaschine, die irgendwelche Geräusche macht, an verschiedenen Stellen aufnimmt. Das kann der Ausgangspunkt zu einem Stück sein, obwohl manchmal das Tape, daß er ursprünglich geliefert hat, im endgültigen Stück gar nicht mehr zu hören ist.

? Wovon handeln Deine Texte?

Die Texte sind fast immer wie kleine Filmszenen. Eine Figur in irgendeiner Situation. Ein Lied handelt von einem Typen, der in einer Bar sitzt und sich überlegt, wovon eigentlich seine Entscheidung abhängt, ob er jetzt rausgeht oder dort bleibt.

? Wie würdest du eure Musik bezeichnen?

Ich bin ein Gegner von irgendwelchen Bezeichnungen. Ich glaube, es ist sehr schwierig, dafür ein Etikett zu finden.

Es könnte sein, daß wir auf unserer nächsten Platte Funky oder Crazy Tanzstücke haben werden. Oder ein Tango. Auch von den Klängen her läßt sich das nicht so eindeutig festlegen. Das möchten wir auch so beibehalten, daß man nicht so einen offensichtlichen Stil hat, der als solcher erkennbar ist. Deshalb ist es schwierig, unsere Musik irgendwie zu bezeichnen. Was Boris macht, sind für mich, wenn ich das höre, beseelte

ein-  
Je-  
de-  
oder  
druck

Das Ei-  
schein-  
bar si-  
nnliche-  
rer Vor-  
gang als  
drücken.

es die

ht mehr in die Harfe hineingreift, um den Ton zu zupfen, sonder das man einen Hammer hat, der hinuntersaut oder zupft. Für mich ist der Synthesizer das Klavier der 80er, wobei ich ihn nur interessant finde, wenn man damit auch neue versucht, bereits vorhandene Synthesizer dazu verwendet. Der neue 'Fairlight', den ne Teufelsmaschine. Mit nst du irgendeinen Klang ichern und mit diesem Klang densten Tonhöhen der ganzen kommt unseren Verhältnissen ? Wird dieser Synthe in Zu- oder weniger bestimmen ?

Wir werden ihn sicher verwenden, daß er total unseren Sound wollen kein Sklave der Maschine soll unser Sklave sein. ? Was habt ihr für Einflüsse ?

Ich habe eher Einflüsse, die ich nicht versuche nachzumachen. Für mich ist Captain Beefheart ein Sänger, auf den ich unheimlich stehe. Auf Jim Morrison stand ich. Es gibt halt ein paar Sänger, die ich gut finde, aber das sind keine Vorbilder. Ich habe zur Stimme und was ich mit der Stimme mache, ein sehr künstliches Verhältnis. Meine Stimme ist oft kaum oder gar nicht zu erkennen. Ich spiele eine bestimmte Figur in einem bestimmten Song und verwende dazu immer eine andere Stimme. Es ist nicht so, als wenn ich mit meiner Stimme singen würde.

? Was hörst du selbst für Musik ?

Einige Stücke von "Tuxedomoon" finde ich sehr. Eine unglückliche Sehnsucht ist da drin. Eine einfach verzehrende Sehnsucht, auch mit diesem Sa- Einfach und limitiert gemacht, aber unheimlich beseelt und sehr eigen. "The Cure" fand ich ganz "Devo" fand ich am Anfang lustig. Auch ihre Show, ich mal gesehen habe. Die neue Platte von Grace nes finde ich sehr schön gemacht. Grundsätzlich stehe ich auf jede Art von Musik, die eine Seele hat. Man muß spüren, ob etwas von einem Menschen drin ist. Ich stehe nicht auf abgelutschte Perfek- dieses dumme Zeug, das sehr oft produziert wird.

? Malst du viel oder bist du mehr als Bildhauer tätig ?

In letzter Zeit mache ich wenig solche Dinge. Ich habe früher viele Fotos gemacht, gemalt und gezeichnet. Ein Kinderbuch habe ich gemacht.

haucht.  
des Musikinstrument ist doch wirklich nichts an-  
ers als eine Maschine. Erst der Mensch entlockt,  
eher gesagt, er benutzt das Instrument als Aus-  
seiner Gefühle.  
ngreifen in die Saiten einer Gitarre ist ein

## Beseelte Maschinen

bei einem Computer ein paar Knöpfchen zu

Als das erste Cembalo erfunden wurde, fanden Leute als etwas ganz ungehöriges, das man jetzt nicht mehr in die Harfe hineingreift, um den Ton zu zupfen, sonder das man einen Hammer hat, der hinuntersaut oder zupft. Für mich ist der Synthesizer das Klavier der 80er, wobei ich ihn nur interessant finde, wenn man damit auch neue versucht, bereits vorhandene Synthesizer dazu verwendet.

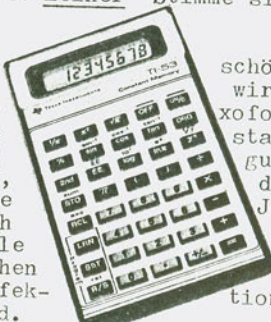
Der neue 'Fairlight', den ne Teufelsmaschine. Mit nst du irgendeinen Klang ichern und mit diesem Klang densten Tonhöhen der ganzen kommt unseren Verhältnissen ? Wird dieser Synthe in Zu- oder weniger bestimmen ? Klänge erfindet und nicht ve zu imitieren. Oft werden ja t, damit es so klingt wie... wir haben, ist wirklich ei- diesem Computersynthe ka- aufnehmen, ihn digital spe kannst du in den verschie Klaviatur spielen. Dieses zu Klängen sehr nah.

kunft euren Sound mehr den,, aber ich glaube ni d bestimmen wird. Wir ne werden, sondern die

Ich habe eher Einflüsse, die ich nicht versuche nachzumachen. Für mich ist Captain Beefheart ein Sänger, auf den ich unheimlich stehe. Auf Jim Morrison stand ich. Es gibt halt ein paar Sänger, die ich gut finde, aber das sind keine Vorbilder. Ich habe zur Stimme und was ich mit der Stimme mache, ein sehr künstliches Verhältnis. Meine Stimme ist oft kaum oder gar nicht zu erkennen. Ich spiele eine bestimmte Figur in einem bestimmten Song und verwende dazu immer eine andere Stimme. Es ist nicht so, als wenn ich mit meiner Stimme singen würde.

? Was hörst du selbst für Musik ?  
Einige Stücke von "Tuxedomoon" finde ich sehr. Eine unglückliche Sehnsucht ist da drin. Eine einfach verzehrende Sehnsucht, auch mit diesem Sa- Einfach und limitiert gemacht, aber unheimlich beseelt und sehr eigen. "The Cure" fand ich ganz "Devo" fand ich am Anfang lustig. Auch ihre Show, ich mal gesehen habe. Die neue Platte von Grace nes finde ich sehr schön gemacht. Grundsätzlich stehe ich auf jede Art von Musik, die eine Seele hat. Man muß spüren, ob etwas von einem Menschen drin ist. Ich stehe nicht auf abgelutschte Perfek- dieses dumme Zeug, das sehr oft produziert wird.

? Malst du viel oder bist du mehr als Bildhauer tätig ?  
In letzter Zeit mache ich wenig solche Dinge. Ich habe früher viele Fotos gemacht, gemalt und gezeichnet. Ein Kinderbuch habe ich gemacht.





Es sollt auch in Deutschland herauskommen, ich weiß aber nicht, wie es vertrieben wird. Das ist das gleiche Problem wie bei RALP H. Ein junger Verlag, der sehr schöne Sachen macht, aber einen schlechten Vertrieb hat.

? Du hast auch schon Ausstellungen gehabt. Documenta und so.

Ich war zum Teil sogar in Prestige-ladenen Ausstellungen. Documenta und solche Sachen. Hast du gehört was ich da gemacht habe?

? Ja, ich kenne die Geschichte!

(Bei der DOCUMENTA in Kassel hat Dieter Meier eine gußeiserne Platte vor dem Kasseler Hauptbahnhof in den Boden eingelassen mit der Aufschrift: "Auf dieser Platte wird Dieter Meier am 23.3.1994 von 15 Uhr bis 16 Uhr stehen.")

? Willst du das wirklich tun?

Ja klar. Wenn ich dann noch leben werde ich mich dort hinstellen. Tolles Gefühl, zu wissen, wo ich am 23. März 1994 nachmittags sein werde.

? Kannst du mittlerweile von deinen Aktivitäten leben?

Zum Teil. Ich mache auch noch andre Dinge. Meine Familie stellt Seidenstoffe her und ich mache Entwürfe dafür. Durch die Musik kommt mittlerweile schon etwas rein. Wir haben überall auf der Welt Verträge, die uns gewisse Vorschüsse garantieren, wenn wir eine Platte machen. Der Boris braucht im Augenblick nicht mehr zu arbeiten, er macht nur noch Musik. Bei meinem Film hab ich fürs Drehbuch und die Regie etwas gekriegt. Aber damit ist kein Geschäft zu machen. Man braucht schon unheimliches Glück um in Deutschland beim Film Geld zu machen.

? Wie läuft denn der Film?

Er sollte in Deutschland mit 25 Kopien starten, aber er lief in Berlin nicht so gut und deswegen als Risiko, ihn es sehr an der besche Film so schlecht ge-der aus der Szene kommt tschprüche. Das hat Es gab Kritiken, die Satz gestoßen haben. nicht sehr gut, aber nover läuft er ja sehr einen Film, der nicht fs Abstellgleis. Für vielen Produkten.

Ich kam mir in der Sa-in Deutschland vermark verloren vor. Ich über ch nicht. Die haben mir Zahlen gezeigt, wie der Film in Hamburg lief, und ich dachte, schade, daß er nicht besser läuft. Ich habe erst später gemerkt, daß der Film in einem Vorstadt-Pleitekino lief, wo keiner hingeht. Das ist doch Schwachsinn. Der Film wurde dann, fast als Alibi, noch an anderen Orten eingesetzt, um zu beweisen, daß er eben nicht läuft. Einen Film zu machen ist eine Sache, und einen Film an ein Publikum heranzubringen ist eine andere Sache. Filmwerbung muß ein Signal sein, damit die



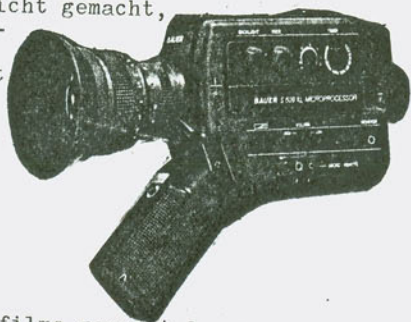
halb fanden es einige zu zeigen. Zum Teil lag uerten Werbung, daß der startet ist. "Der Film mt" und all solche Quadem Film sehr geschadet sich zurecht an diesem In Zürich lief er zwar eben gut. Hier in Han-gut. Der Verleih stellt so gut geht, schnell auf die ist das eines von

che, wie der Film hier tet wurde, ein bisschen blicke das bis heute no

und ich dachte, schade, daß er nicht besser läuft. Ich habe erst später gemerkt, daß der Film in einem Vorstadt-Pleitekino lief, wo keiner hingeht. Das ist doch Schwachsinn. Der Film wurde dann, fast als Alibi, noch an anderen Orten eingesetzt, um zu beweisen, daß er eben nicht läuft. Einen Film zu machen ist eine Sache, und einen Film an ein Publikum heranzubringen ist eine andere Sache. Filmwerbung muß ein Signal sein, damit die

Leute den Mut bekommen, siehden Film anzusehen.

Es sollen die Leute angeregt werden, die der Filminteressiert und nicht die, die sich dann sagen, es war nur Scheiße. So wie der Film angekündigt ist, sieht es aus wie ein Arkadeprodukt. Diese billige deutsche Nach-Disco Grafik. Wirklich ganz beschissen. ? Hattest du keinen Einfluß auf die Werbung ? Doch schon. Es ist mein Fehler. Die sagten mir, daß es das Tollste überhaupt ist. Wenn die Leute, die 20 Jahre im Geschäft sind, besabbeln, dann denkst du irgendwann, ja die werden das schon wissen. Ich hätte nein zu dem Plakat sagen können, aber ich war nicht sicher, was richtig ist. Sie haben das wohl in bester Absicht gemacht, aber wenn so'n 45-50jähriger Grafiker das macht, der denkt, das es ein Disco-Film ist, dann kommt es zu solch absolutem Dreck.



? Hast du vorher nur Videofilme gemacht ?  
 Viele Video und 16 mm Filme. Filme, die keine inhaltliche  
 Ge- schichte erzählen, sondern eher bewegte Bilder. Fres-  
 mal ken. Wenn der Film 20 Minuten lang ist, kannst du  
 5 Minuten hingucken und dann wieder nicht, wie man Bilder  
 anguckt. Ohne eine kontinuierliche Geschichte.  
 Video hab ich benutzt, um bestimmte Aktionen  
 aufzuzeichnen.  
 Ein Videotape heißt "Akrobatik" und da  
 versuche ich mit größtem  
 Einsatz Zirkusstücke zu machen  
 , die ich überhaupt nicht kann.  
 Bei einer Nummer versucht ein Freund  
 sich bei mir auf den Kopf zu stel-  
 len, und ich versuche mit  
 ihm zu balancieren. Wir  
 haben das zwar nicht gekonnt,  
 aber dieser Gegensatz, einerseits  
 dieser absolute Schwachsinn, das  
 überhaupt zu machen und andererseits die  
 Ernsthaftigkeit, mit der wir das versucht  
 haben. Dadurch ist  
 eine ganz  
 eigene  
 Komik  
 entstanden.

ENDE



Schlagpissch - Betriebsfeier - Pokernacht  
v.G.: CRASH, LOOSER und BUM-BUM

**die Modeadresse Nr. 1**

**Frühlingsmode –  
flott wie nie  
In tollen Farben**

Wende Blousons  
Hemden und Stehkragen  
Polo's · Chintz  
und Popeline-Jeans  
Leinen-Pullis  
alles in leuchtenden Farben  
bei

**SCHMIDT HÄDER**

Steinstraße 6 · 3203 Sarstedt · Telefon 1205



Photo: Spang, All-Feld, und All-Kopenhagen.

AM ACHTUNDZWANZIGSTEN JANUAR SPIELTEN "mythen in tüten" IM DEPOT, EINER DER NEUEREN DISCO'S HANNOVERS, WO DAS BIER NOCH VIER MARK KOSTET-TJA TJA, SOWAS GIBT ES NOCH. DIE VORGRUPPE "viva la muerte - es lebe der tod", EINE COMBO BESTEHEND AUS ZWEI MASKULINEN, EINER FEMININEN UND EINEM NEUTRUM, DEM "HERBERT" (rhythmusmaschine, anm.d. red.), BEGINGEN DEN FEHLER, SICH ÜBERHAUPT DER

VON J. R.

# AUSVERKAUF DER MYTHEN (ON TÜTEN)

HANNOVER - SCHEN LÄSTIG- AH - ÖFFENTLICH- KEIT ZU PRÄSEN- TIEREN. DESHALB WIRD MAN ES MIR NACHSEHEN, ÜBER DIESE PEINLICHKEIT NICHT WEITER ZU BERICHTEN. ES FOLGTE DER TOPACT DES ABENDS:

mythen in tüten - DIE HANNOVER- SCHE SCHLAGERCOMBO NR. EINS, DIE SICH AUCH SCHON IN VINYL VER- EWIGT HABEN (mythen in tüten- die neue kollektion, no fun 014), GINGEN DANN AUCH GLEICH BESSER LOS! MIT beat, beat beat, EINEM ECHTEN HIT, SPIEL- TEN SIE SICH NICHT NUR IN MEIN HERZ, WAS DIE DREIFACHE REPRODUKTION DIESER TITELS BESTÄTIG- TE.

EIN BREITES SPEKTRUM ZEITGENÖSSISCHER MUSIK VER- HINDERTE LANGEWEILE & EINTÖNIGKEIT. mythen in tüten HABEN DURCH PROFESSIONELLES AUFTRETEN, SPIELFREUDE, WITZ + GEKONNTES ZUSAMMENSPIEL DIE PEIN- LICHKEIT DER VORGRUPPE "viva la merde - es lebe die scheis- se" VERGESSEN LASSEN.

BESONDERS GUT DAS SAX UND DER BASS. AUFFÄLLIG AUCH DIE ZUSAMMENSTELLUNG DER COMBO, NEBEN DEM MODERN GESTYLTEM emilio ( MIT ERKENNUNGSBRILLE ), EIN EBENSO MODERNER SAXOFONIST. AN DER ORGEL & DEM SCHLAGEZUG ZWEI MUSIKER, DIE DEM AUSSEHEN NACH VORHER BEIM "pasadena roof orchestra" DIE TASTEN UND FELLE STRAPAZIERT HABEN KÖNNTEN. UND SCHLIESSLICH DER BASSMANN, WELCHEN MAN VOM AUSSEREN HER IN EINER DER LANGWEILIGEN JAZZ-ROCK BANDS VERGUTEN KÖNNTE ( WEGEN DES LANGHAAR-KULTS ). NICHTSDESTOTROTZ HARMONIERTE ( BIS AUF EIN EINZIGES MAL ) DIESER QUINTETT VORTREFFLICH. LEIDER WIE SO OFT, ODER BESSER IMMER, VER- SAGTE DAS AN(VER)WESENDE HANNOVERSCHE PUBLIKUM DIE DER SICH ABPLA - GENDEN BAND ZUSTEHENDEN OVATIONEN. DER VERDACHT KAM AUF, ES SEIEN NUR BEAMTE ANWESEND, DIE IHR TAG- TÄGLICHES 'WERSICHTZUERSTBEWEGTHATVERLOREN'- SPIEL DURCHFÜHRTEN. DER SINGENDE EMILIO GAB SICH VERGEBENS ALLE MÜHE, DIE MÜDEN UND STUM- PFEN HANNOVERANER AUS IHRER GEISTIGEN UMNACHTUNG ZU WECKEN!



ALLE BEMÜHUNGEN, STIMMUNG AUFKOMMEN ZU  
LASSEN, WAREN VERGEBENS UND DEMZUFOLGE  
FEHLTE DEM GUTEN KONZERT LETZTENDLICH DER

FUNKEN ESPRIT, DER DAS FAß ZUM ÜBERLAUFEN BRINGT, SICH DADURCH

IN DIE (SÜLZ)KÖPFE EINPRÄGT UND ZUR (GUTEN) ERINNERUNG MIT BLÜHENDEN

WERT WIRD! SO FOLGTE DEM ERSTEN TEIL DES KONZERTS  
EIN ZWEITER, DER

DURCH DAS MITMACHEN VON ZWEI  
GASTMUSIKERN (?) IN DEN  
DRITTEN ÜBERGING.

JETZT WURDE ES NOCH EINMAL ETWAS  
EXPERIMENTELLER FÜR DIE ANWESENDEN.

DIE RHYTHMEN WURDEN ABGEHACKTER.

UND DANACH WAR AUCH SCHON SCHLUSS MIT

DEM UNVERMEIDLICHEN TITEL "beat, beat, beat"  
ALS ZUGABE.

GELD FÜR BIER WAR AUCH NICHT DA UND SO

GINGEN FRANKO P. UND ICH NACH  
HAUSE UND DIE NOCH VERBLIEBENEN HANNOVERANER VERFIELEN IN IHRE

LIEBLINGSBESCHÄFTIGUNG -  
DER SELBSTDARSTELLUNG  
AUF DER TANZFLÄCHE,

BEZIEHUNGSWEISE AN DER THERE. OH GOTT, HANNOVER!

EMILIO WINSCHETTI

2 GARNITUREN  
PACKUNG  
ab 21,-



**pop  
SZENE  
DEUTSCHLAND**

**33 1/3**  
**Schallplatten**  
**LONGPLAYERS**

**PLATTEN**



PETER MAFFAY - "ICH WILL LEBEN"

Beim Titel des neuen Long-  
players von Peter ge-  
fällt mir auf Anhieb  
der subtile Titel dieses  
Werks: "Ich will leben" - sonst nichts.  
(PS.: Zum Tarantismus animiert diese  
Platte nicht).

**LANGSPIELPLATTE**



**LONGPLAYERS**  
**Qualität ist Qual**

**Platten**

Dieses "Ich will leben", für mich persönlich die  
sublimste Phrase der Evolution des Homo Sapiens  
im Zeitalter des Vulgärkonsums. Dem Freund  
des pathetischen Masochismus werden die diffe-  
renzierten Texte des Maffeyschen Spartanismus  
ohne Ausnahme zusagen. Dumm wie immer Maffei  
selbst, in "Djangobezahltheutenichtpose" mit  
Kuhhirtenhut eines R. Reagan macht er auf die  
Coole. Jedem halbwegs geistig potenten (ja, ich  
weiß, Du nicht) wird diese Platte des Wellenrei-  
ters (Wave-rider) Maffay  
jedoch



VON J. R.

**PLATTEN**

Gold Zock

(11)  
Lange Hose  
ab 26,-

(12)  
ab 19,50

als  
unver-  
daulich-  
es  
Ob-  
jekt  
ab-  
schrek-  
ken  
wie  
ein  
im-  
por-  
tier-  
ter  
Schanker.

**PLATTEN**

**NEUE PLATTEN**



6  
98.4  
17.7  
11.9  
1.2  
14  
44  
33  
19  
2  
50  
61  
83  
73  
33

*Alle unter einem Dach*



*gut versichert*



*vom  
Azubi*

*bis zum Direktor*



*AOK - die Krankenkasse für:*

- *Angestellte*
- *Arbeiter*
- *Auszubildende aus*
- *allen Berufen*
- *Beamte*
- *Rentner*
- *Selbständige*
- *Studenten*



**Hildesheim**

# Tanzschule Bodscheller

Wo tanzen Freude macht

Neue  
Tanzkurse  
für Schüler  
Auszubildende  
Berufstätige



beginnen

ab

**26.4.82**

**Auskunft und Anmeldung**

täglich von 13.00 bis 16.00 Uhr  
(außer sonnabends und sonntags)

Hildesheim, im 1. Stock der Kaufhalle,  
Bahnhofsvorplatz, Fußgängerzone.

Ideale Busverbindungen.

Unsere Erfahrung für Ihren Erfolg.

Die Tanzschule Bodscheller –  
ein echter Tanzschultreff.

**Ruf 51 06 44**